



## **Thema: Gruppenverwaltung Stufe 1**

### **Gliederung**

1. Einleitung
2. Lernziele
3. Gruppengebiet
4. Gruppenarten
5. Gruppenstruktur im TMO
6. Aufbau DMO Bezeichnung
7. Gruppenstruktur im DMO

### **Groblernziel**

Der Teilnehmer muss die verschiedenen Gruppenarten und die jeweiligen Gruppengebiete kennen.

### **Feinlernziele**

Der Teilnehmer muss erklären oder beschreiben können:

- Gruppenarten und ihre Anwendungen anhand von Beispielen
- Gruppengebiet seiner Heimatleitstelle

### **Ausbildungsunterlagen**

- keine

### **Lernhilfen**

- Folien bzw. ppt. Präsentation

### **Vorbereitungen**

- keine



**Auszugebende Unterlagen**

- keine

**Sicherheitsmaßnahmen**

- keine



Lerninhalt / Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u.ä.)

## 1. Einleitung

Dieser Unterricht ist auf einem Entwurf der Projektgruppe Digitalfunk Bayern und einem Grobkonzept für die länderübergreifende Zusammenarbeit des Bundesministeriums des Inneren aufgebaut. Da sich dieser Entwurf und das Konzept noch in der Erarbeitungs- und Abstimmungsphase befinden, ist mit Änderungen und der Weiterentwicklung des Entwurfs zu rechnen.

Der Digitalfunk bietet im Vergleich zum Analogfunk die Möglichkeit deutschlandweit in einem Netz zu funken.

Um den Funkverkehr geordnet ablaufen zu lassen, werden die Funkgeräte verschiedenen Rufgruppen zugeordnet. Die Digitalfunkgeräte der unterschiedlichen Hersteller können je nach Fabrikat und Typ 2000 bis 10000 verschiedene Gruppen schalten.

Die Gruppenverwaltung orientiert sich an den räumlichen und organisatorischen Gegebenheiten. Mit Hilfe der Gruppen können die Kommunikationsstrukturen an die Einsatztaktik angepasst werden.

## 2. Lernziele

- Gruppengebiet
- Gruppenarten
- Statische Gruppenstrukturen im Netzbetrieb
- Statische Gruppenstrukturen im Direktbetrieb

Folie 1

Folie 2



Lerninhalt / Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u.ä.)

### 3. Gruppengebiet

Im Analogfunk war das Funknetz in der Regel auf den jeweiligen Landkreis beschränkt. Im Digitalfunk besitzen wir ein bundesweites Netz.

Das bundesweite Netz ist in Gruppengebiete eingeteilt. Diese Gebiete sind je nach Verwendungszweck unterschiedlich und umfassen nur einen geringen Teil des Gesamtnetzes.

Gruppengebiete sind in verschiedene Bereiche aufgeteilt:

- der Kernbereich des Gruppengebietes ist der unmittelbare Einsatzbereich der jeweiligen Organisationseinheit, z. B. einer Ortsfeuerwehr oder einer Rettungsdienstwache. Das Kerngebiet umfasst in Bayern in der Regel den Bereich der jeweiligen Heimatleitstelle.
- der maximale Bereich umschließt den Kernbereich. In diesem Bereich finden in der Regel keine Einsätze dieser Einheiten statt, eine Kommunikation innerhalb der Gruppe ist aber noch möglich.
- Der Rest des Netzes befindet sich außerhalb des Gruppenbereichs. Hier ist für die Gruppenmitglieder in dieser Gruppe keine Kommunikation über das Netz möglich.

Folie 3



Lerninhalt / Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u.ä.)

## 4. Gruppenarten

### Statische Gruppen

In jedes Funkgerät in Bayern werden ca. 1200 statische Gruppen fest einprogrammiert. Diese Programmierung ist sehr aufwendig und wird in der Regel nachträglich nicht mehr verändert.

Diese Gruppen werden mit einer speziellen Programmiersoftware programmiert und können nur mit dieser Software wieder gelöscht oder geändert werden.

Statische Gruppen werden am Funkgerät von Hand geschaltet und müssen zusätzlich im nutzereigenen Managementsystem (im ELR) angelegt werden.

Eine Teilnehmerliste im nutzereigenen Managementsystem ist nicht erforderlich.

Folie 4

### Dynamische Gruppen

Dynamische Gruppen können kurzfristig für Einsätze generiert werden. Sie stehen allen Teilnehmern dieses Einsatzes für die gesamte Einsatzdauer zur Verfügung. Danach wird die dynamische Gruppe wieder gelöscht und verschwindet aus dem Funkgerät.

**Sobald die dynamische Gruppenbildung technisch und taktisch umgesetzt werden kann, wird dies im Rahmeneinsatzkonzept der nichtpol BOS festgesetzt!!!**

Folie 5



Lerninhalt / Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u.ä.)

## Hintergrundgruppen

Die Funkgeräte verfügen über fest einprogrammierte Hintergrundgruppen, die ständig mit höchster Priorität gescannt werden. Sie werden typischerweise als „Durchsagegruppen“ benutzt.

Die Berechtigung einen Durchsageruf durchzuführen wird sehr selten vergeben sein. Sinnvoll ist diese Berechtigung auf Leitstebenebene.

Sie werden mit spezieller Programmiersoftware fest in das Funkgerät einprogrammiert und können nur mit dieser Software geändert werden.

Folie 6

## 5. Statische Gruppenstruktur TMO

Aufbau der Ordnerstruktur im Fleetmapping der nicht Polizei BOS Bayern.

Folie 7+8

## 6. Gruppenbezeichnung DMO

Die ersten 3 Stellen bilden die DMO Frequenznummer. Die Stellen 4 und 5 weisen den bevorzugten Nutzer aus.

Das „+“ steht für eine bundesweite Präferenz, d.h. diese Gruppe steht in der gesamten BRD zur Verfügung

Folie 9

An die 6. Stelle kommt zur Trennung von Bundes- und Landesteilen ein Leerzeichen.

Die weiteren 6 Stellen dienen zur genaueren Funktionsbeschreibung und werden später auf Landesebene vergeben

Folie 10



Lerninhalt / Lernschritte

Hinweise (Lernhilfen, Methoden u.ä.)

## **7. Statische Gruppenstruktur im DMO**

Aufbau der Ordner- und Gruppenstruktur der DMO

Gruppen in Bayern.

Den Feuerwehren stehen die Gruppen

307\_F bis 326\_F zur Verfügung.

Dem Rettungsdienst die Gruppen 603\_R bis 614\_R

Folie 11+12